

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
**Band:** 6 (1899)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Lehrer, bete für deine Kinder!  
**Autor:** A.B.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-526387>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Lehrer, bete für deine Kinder!

A. B., Reallehrer.

Es ist ein gotteslästerliches Unterfangen von manch ungläubigem Pädagogen, Christus, den obersten Erzieher der Menschheit, versteckt oder offen aus der Schule zu entfernen und dafür einen „unruhigen“ Rousseau oder Pestalozzi als Vorbild der Lehrer hinzustellen. Wie mancher „Gebildete“ merkt diese gottlose Absicht nicht oder „will“ sie nicht merken. „Sie haben Augen und sehen nicht.“ (Hl. Schr.) „Sie suchen nicht Christi, sondern den eigenen Vorteil.“ (Hl. Schrift). Je gewaltiger aber die tödlichen Stürme des Unglaubens gegen die christlichen Lehrervereine anstürmen, um so öfter und entschiedener wiederholt der gut unterrichtete christliche Lehrer das Bekenntnis: „Einer ist unser Lehrer, Christus“ (Math. 23, 10). „In Ihm sind alle Schätze der Wissenschaft und Weisheit verborgen (Kol. 2, 3.) Er hat uns ein Beispiel gegeben, er ist unser Weg, unsere Wahrheit, unser Leben.“ Was müssen wir also werden, wir Lehrer? Nachfolger Jesu Christi. Wir müssen, wie Paulus sagt, „Christum anziehen“. Lehrer, Christum sollt ihr anziehen, Christo ähnlich werden. „Wenn jemand den Geist Christi nicht hat, so ist er nicht sein,“ schreibt Paulus. Wenn wir aber Christi Geist haben, müssen wir auch beten für unsere Schüler, wie Christus für uns, seine Jünger und Schüler, betete. Denn Christus durchwachte ganze Nächte im Gebete; er betete bei allen wichtigen Geschäften, bei der Auswahl der Apostel, vor seinem heiligen Leiden; er lebt sogar, wie der Apostel sagt, im Himmel als unser Hoherpriester, um allzeit für uns, seine Schüler, zu beten. Wenn wir, Lehrer, nicht beten, haben wir keine Ähnlichkeit mit Christus, sind wir keine wahren Nachfolger Christi. Möchten doch alle Erzieher das einsehen, bevor sie auf dem Sterbebett seufzen: „Ich habe mich und andere ins Verderben gestürzt, weil ich vom Gebete abgelassen.“

Ein (Lehrer) soll zu Gott an jedem Tage beten:  
 Herr, lehre mich dein Amt beim Kinde recht vertreten! (Mülfert).

Wie beschämend ist auch für manchen „katholischen“ Erzieher das Wort des protestantischen Schuldirektors Pfeifer in Sachsen: „O glücklich das Kind, für das der Lehrer betende Hände aufhebt! Glücklich auch der Lehrer, der für seine Kinder beten kann! — — — Denn nur der Meister im Gebet für seine Kinder wird auch zum Meister im Gebet mit seinen Kindern! — — Bete nicht nur mit deinen Kindern zu Anfang und Schluß des Unterrichtes; bete auch für sie! Schließe sie ein in dein Morgen- und Abendgebet! (Empfehle sie in jeder hl. Messe dem göttlichen Kinderfreund. D. Einsdr.) Bete für die sittlich Bedrängten (und sittlich Gefährdeten, deren Zahl, bei den heutigen Verhältnissen der einsichtige Erzieher schauernd wachsen sieht. D. Einsdr.) und trage ihre Namen vor Gott, wie Christus für seinen Petrus betete!“ . . . Kannst du für deine Kinder beten, so bist eine Macht geworden in ihrem Leben, ein Bollwerk ihres Glückes! O daß du es siehest! „Lehrer, wenn du für deine Schulkinder nicht betest, vernachlässigst du eine wichtige, christliche Lebenspflicht!“